

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nen Theil Steyermarks bevor, der dießseits des Sömmerings liegt. Gleich darauf ertheilte Friedrich seiner lieben Neustadt in einer Urkunde (1443) nicht nur die Bestätigung ihrer alten Privilegien, sondern vermehrte dieselben noch dadurch, daß sie in allen seinen Ländern mit ihrer Kaufmannschaft Mauth- und Zollfrey fahren und handeln durften, daß ihre Witwen, Töchter und Söhne nach freyen Willen sich verheirathen mögen, und daß ihnen die Fürsten keinen Schaden zu einem Amte setzen sollten.

Bald aber kamen bittere Tage für Friedrich, die auch Neustadt oft mit ihm theilen mußte. Die ersten waren, da die Ungarn Ladislaus im Jahre 1446 aus Friedrichs Händen forderten, und, weil er den jungen Prinzen nicht auslieferte, Johann Corvin die Gränzen Oesterreichs verheerte, und bis vor die Thore Neustadts zog. Doch der Winter und ein Waffenstillstand thaten den weitern Unfällen Einhalt.

Im Jahre 1451 kam der heilige Johann Capistran nach Oesterreich, und wurde mit einer Prozession in Neustadt eingeführt, wo er öffentlich am 12. Juny predigte, und im Nahmen Jesu viele Kranke wunderbarlich heilte. Bald darauf wollte Friedrich nach Rom reisen, um die Kaiserkrone aus den Händen des Papstes zu empfangen, aber noch ehe er die Reise antrat, erregte Ulrich Eyzinger Unruhen, forderte mit Hülfe der Stände Ladislaus aus den Händen des Kaisers, und setzte von seinen Anhängern eine neue Regierung gegen jene zusammen, die Friedrich für die Zeit seiner Abwesenheit ernannt hatte. Der Kaiser verweigerte die Auslieferung des Prinzen, und nahm ihn nach Rom mit. Kaum hatte Friedrich sich auf die Reise begeben, so fingen die Unruhen neuerdings an, und setzten das ganze Land in Verwirrung. Mitten unter diesen Unruhen kam der Kaiser nach Neustadt zurück, versuchte durch Güte den Aufruhr zu stillen, allein alles half nicht, ja die Rebellen unterstanden sich sogar vor die treue Neustadt zu ziehen, um Ladislaus mit Gewalt dem Kaiser zu entreißen. Auswärtige Fürsten trugen Frie-